
Vorwort

Die diagnostische und therapeutische Endosonographie hat sich in den letzten Jahren als endoskopische „Königsdisziplin“ etabliert. Beurteilt werden neben luminalen Aspekten transmurale Aspekte; der Blick über die Wand des Gastrointestinaltrakts hinaus ermöglicht die Beurteilung der Umgebung.

Die endosonographische Untersuchung von Ösophagus, Magen und Rektum sowie des biliopankreatischen System ist weithin anerkannt. Bei der heutigen Möglichkeit, frühe und oberflächliche Tumoren des Gastrointestinaltrakts endoskopisch zu entfernen, spielt die Endosonographie im Rahmen des Staging die entscheidende Rolle bei der Entscheidung über das einzuschlagende therapeutische Vorgehen (endoskopische Entfernung des Tumors versus Operation und neoadjuvante Therapiekonzepte).

Die Rolle der Endosonographie bei der Beurteilung anderer Organsysteme ist komplexer und vereinigt interdisziplinär verschiedene Fachdisziplinen (beispielsweise Gastroenterologie und Pneumologie im Mediastinum, Gastroenterologie und Endokrinologie an der Nebenniere sowie Gastroenterologie und Chirurgie bei minimalinvasiven Eingriffen).

Einen weiteren Stellenwertschub hat der endoskopische Ultraschall durch die Möglichkeit der endosonographisch gesteuerten diagnostischen und therapeutischen Punktion erhalten, die unter praktischen

Gesichtspunkten von den Pionieren der Zunft dargelegt sind.

In dem vorliegenden Buch konnten didaktische Elemente durch eine Lehr-DVD optimiert werden; die Videos illustrieren den Untersuchungsablauf.

Die Erstellung dieses Buches wurde von den Autoren auch kapitelübergreifend gestaltet, diskutiert und mit Leben erfüllt. Es ist mir eine große Freude gewesen in diesem Team gestalten zu dürfen.

Einen besonderen Dank möchte ich Schwester Monika Becker und Dr. Edgar Hartung ausdrücken, die sich in den letzten Jahren von dieser Methode haben faszinieren lassen und viele Anregungen gegeben haben. Kerstin Siehr hat organisatorisch effektiv und immer freundlich zum Gelingen beigetragen. Das Thieme-Team hat rekordverdächtig und hilfsbereit alle Probleme lösen lassen; danken möchte ich hier insbesondere Frau Dr. Tegude, Herrn Dr. Brands und Herrn Kohnert. Meine Familie (Dagmar, Philipp-Immanuel und Anastasia) hat immer wieder wunderschön Verständnis und Geduld aufgebracht.

Der Herausgeber und die Autoren bitten den geschätzten Leser Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

Bad Mergentheim, 2007

Christoph F. Dietrich